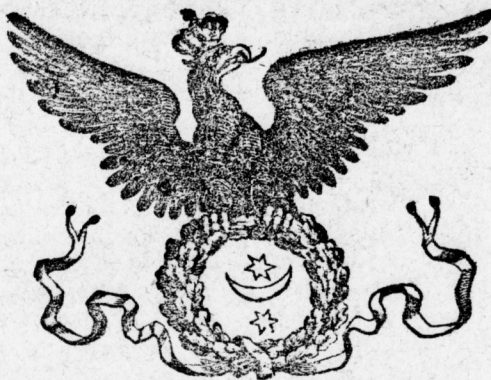


Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 220.

Halle, Donnerstag den 20. September
Hierzu eine Beilage.

1838.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, Oktober bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. September 1838.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Potsdam, d. 16. Septbr. Sr. Maj. der Kaiser von Rußland sind gestern Abend um 10 Uhr wohlbehalten aus Magdeburg hier eingetroffen und in den für Allerhöchstdieselben in Bereitschaft gehaltenen Zimmern im Schlosse Sanssouci abgestiegen. Heute Mittag fuhrn Sr. Kaiserl. Majestät ohne alle Begleitung auf der Chaussee nach Berlin Allerhöchstihren Töchtern, den Großfürstinnen Maria und Olga Nikolajewna, entgegen, die von Rebal kommend erwartet wurden. Beim botanischen Garten, nicht weit von Berlin, hatte Sr. Majestät die Freude, die mit Sehnsucht erwarteten Töchter in Seine Arme zu schließen und Höchstdieselben haben sich darauf mit ihrem Kaiserl. Vater nach Sanssouci begeben.

Potsdam, d. 17. Sept. Bald nachdem Sr. Majestät der Kaiser von Rußland gestern Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr mit Ihren Kaiserl. Hoheiten den Großfürstinnen in Sanssouci angekommen waren, wurden Allerhöchstdieselben benachrichtigt, daß Ihre Majestät die Kaiserin, welche in Halle übernachtet und in Wittenberg das Mittagmahl eingenommen hatten, binnen kurzer Zeit hier zu erwarten seien. Der Kaiser fuhr sogleich mit Seinen beiden Töchtern Seiner erlauchten Gemahlin entgegen, Allerhöchstwelche dadurch um so früher die Freude hatte, die Großfürstinnen Maria und Olga nach längerer Trennung wieder zu sehen. Etwa eine halbe Stunde später traf die ganze Kaiserliche Familie mit Einschluß Ihrer Kaiserl. Hoheiten des Großfürsten-Thronfolgers und der Großfürstin Alexandra im Schlosse Sanssouci ein, wo Ihre Königl. Hoh. die Kronprinzessin, der Prinz Wilhelm (Sohn Sr. Majestät des Königs) und Höchstdessen Ge-

mahlin Ihre erlauchten Verwandten empfangen. Abends stattete die Kaiserl. Familie Sr. Majestät dem Könige, Allerhöchstwelcher inzwischen von Magdeburg angekommen war, einen Besuch im Königl. Schlosse zu Potsdam ab.

Magdeburg, d. 16. Sept. Den 14. Abends beglückten die hohen Monarchen mit Ihrer Gegenwart eine glänzende Gesellschaft, welche von dem Stande der Ritterschaft Seiner Majestät unserm allergnädigsten Könige gegeben wurde. Das Ganze hatte das Gepräge des Anstandes und der Würde und die Allerhöchsten Gäste gaben zu verschiedenen Malen Ihren Beifall zu erkennen über das Großartige eines Festes, mit welchem man sich sowohl durch das prächtige Lokal, wie durch seine geschmackvollen Anordnungen, durch eine Flur von schön geschmückten Damen und vornehmen Herren aus der Provinzialstadt in die erste Residenz versetzt zu sehen glaubte. Das Rathshaus mit seiner reichartigen vollkommen schönen Beleuchtung, trug im Vorübergehen das Seinige dazu bei, den großartigen Eindruck eines Zauberfestes zu erhöhen, auf welchem Frohsinn mit Anstand und feiner Sitte Hand in Hand gingen.

Gestern früh fand der dritte große Revüetag Statt, ein Feldmanöver in der Gegend von Veienndorf, mit welchem die militairischen Truppenübungen vor Seiner Majestät geschlossen wurden; auch an diesem Tage bezeigten Seine Majestät der König Ihren günstigen Beifall, und gaben denselben durch mehrere Auszeichnungen an die obersten Truppenbefehlshaber in hohen Gnaden zu erkennen.

Gleich nach diesem Manöver verließen unsere Stadt des Kaisers von Rußland Majestät, so wie Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und Prinz Wilhelm. Sr. Majestät unser allgeliebter König, so wie des Königs von Hannover

der Majestät verblieben dagegen noch in unsern Mauern und nahmen an der Mittagstafel Theil, welche Sr. Königl. Hoheit der Prinz Karl zu Ehren des hohen Geburtsfestes Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin gaben. Abends erschienen die Allerhöchsten Herrschaften zum Zapfenstreich und Gebet bei den Truppen im Lager, und demnächst zum Souper wiederholt bei Sr. Königl. Hoheit dem kommandirenden Herrn General.

Heute, Sonntag, Vormittag 11 Uhr, erfolgte die Rückreise Sr. Majestät unseres Allgeliebten Königs nach Berlin. Sr. Majestät verrichteten zuvor mit den hier noch zurückgebliebenen Mitgliedern der Königl. Familie, so wie Sr. Majestät der König von Hannover, Ihre Andacht im Dome, woselbst der Bischof D. Dräseke die hohe Ehre hatte, vor Ihnen zu predigen; Tausende von Andächtigen hatten sich vereint, für das fernere Wohl des allgeliebten Herrschers zu beten, dessen Anwesenheit in Magdeburg sich noch um wenige Stunden handelte. Sr. Majestät gingen mit dem Könige von Hannover und den höchsten Mitgliedern der Königl. Familie durch eine dichtgedrängte Reihe von Menschen, die noch einmal sich an Allerhöchstihren Zügen zu werden wünschten und verließen bald darauf unter lautem Jubelruf der vor Allerhöchstihrer Wohnung vereinten Menge, eine Stadt, die in ihrer treuen Anhänglichkeit und Liebe für das angestammte Regentenhaus unser Bischof kurz vorher in den weiten Hallen des schönen Domes Seiner fernern Gnade empfohlen hatte. Lange wird das Andenken an diese schönen Tage in uns fortleben und die große Huld, mit der der allverehrte Herrscher unsere geringen Bestrebungen aufnahm, unvergänglich bleiben. Sr. Königl. Hoheit der Prinz Karl gaben zu Ehren Sr. Majestät des Königs von Hannover große Mittagstafel, worauf auch Allerhöchstderselbe unsre Stadt verließ.

Außer den bereits aufgeführten Allerhöchsten und hohen Personen haben gleichfalls Ihre Durchl. die Frau Fürstin von Liegnitz, Sr. Königl. Hoheit der Prinz August, Sr. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht, nebst Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Albrecht, Sr. Königl. Hoh. der Prinz Adalbert und Sr. Königl. Hoh. der Prinz Waldemar, Sr. Königl. Hoh. der Prinz Friedrich Karl und Ihre Königl. Hoh. die Prinzessin Louise, Sr. Königl. Hoh. der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin nebst Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin, Sr. Königl. Hoh. der Prinz Friedrich der Niederlande und Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Friedrich der Niederlande, Sr. Königl. Hoh. der Prinz August von Württemberg, Sr. Durchl. der Herzog von Braunschweig und Sr. Durchl. der Prinz Wilhelm von Solms unsere Stadt wieder verlassen.

Die Tage des Glücks und der Freude, die uns die Anwesenheit der hohen Gäste bereitete, sind nun vorüber; sie werden aber Allen, die sie in unsern Mauern verlebten, unvergänglich in der Erinnerung bleiben.

Bonn, d. 13. September. Gestern Nachmittag starb am Nervenfieber Dr. August Räckle, Professor der Eloquenz und Mitdirektor des philologischen Seminars an der hiesigen Universität. Es ist dies ein neuer Schlag, der uns um so härter trifft, da wir seit einiger Zeit mehr Verluste erlitten als irgend eine der deutschen Hochschulen. Die Philologie hat nicht lange her erst Heinrich verloren; nun folgt ihm so bald ein nicht minder ruhmvoller Name nach!

Weimar, d. 14. Sept. Den Großfürsten-Thronfolger von Rußland haben Sr. Königl. Hoheit der Großherzog unter die Großkreuze Höchstihres Haus-Ordens vom Weißen Falken aufgenommen.

Unter die Charakteristischen Begegnisse des Kaiserlichen Aufenthalts gehört auch folgendes, von welchem man sich hier gern unterhält. Bei der ersten großen Hühner-Jagd kam der Kaiser

an ein noch nicht abgemähtes Haferfeld; da fragte Er den Ihm beigegebenen Leibjäger: „Wir verursachen wohl einen Schaden, wenn wir hier durchpassiren?“ Mein, erwiederte der Leibjäger, denn der nächste Regen richtet den Hafer wieder auf. Der Kaiser passirte also mit großen und raschen Schritten das Haferfeld, stand aber bald darauf an einem Flachsfeld. „Hier können wir, ohne Schaden anzurichten, nicht hindurch“, sagte der Kaiser sogleich und ging um das ziemlich lange Flachsfeld herum.

Leipzig, d. 16. Sept. Heute wurde die Strecke der Eisenbahn von Wurzen nach Dahlen eröffnet, und somit sind wieder zwei Meilen mehr auf dieser Seite hin überwunden. Um 7 Uhr fuhren zwei voll besetzte Wagenzüge, geführt von den Lokomotiven Adler und Drache, von Leipzig ab und legten den 10 Meilen langen Weg hin und her binnen 4 Stunden, trotz dem etwas sehr langen Aufenthalt in Wurzen, um Kohlen und Wasser einzunehmen, zurück. Dieser Aufenthalt in Wurzen wird künftig gewiß beitem nicht mehr so lange währen, wenn erst alle Einrichtungen dort völlig in Stand sein werden. In Dahlen, wo die neu erbaute Restauration festlich mit Fahnen und Laubgewinden geschmückt war, wurden die Wagenzüge mit Böllerschüssen und großem Jubel festlich begrüßt. — Auch wird heute die Bahn von Dresden bis nach Oberau befahren werden, was auch wieder $1\frac{1}{2}$ Meile weiter als der jetzige Anhaltepunkt, die Weintraube, ist.

Leipzig, d. 17. Sept. Der 1831 als Konsistorial- und Schulrath und Professor zu Königsberg verstorbene Dinter hat sich um das sächsische Landschulwesen, besonders durch seine Wirksamkeit als Direktor des Schullehrerseminars zu Dresden, so große Verdienste erworben, daß seine Freunde und Verehrer schon vor mehreren Jahren den Wunsch bethätigten, sein Andenken durch die Stiftung eines Schullehrerseminars in Grimma, wo er auf der Fürstenschule seine Bildung erhielt, zu verewigen, und es wurden zu diesem Zwecke Beiträge gesammelt. Die Regierung, die in der neuesten Zeit der Verbesserung der Landschulen die eifrigste Sorgfalt gewidmet hat, kam jenem Wunsche um so mehr entgegen, da es in dem Bezirke der leipziger Kreisdirektion an einem Schullehrerseminar fehlt, während die übrigen Kreise schon seit längerer Zeit solche Anstalten besitzen, und sie hat mit Zuziehung der zur Ausführung des Plans unzulänglichen Privatbeiträge aus Staatsmitteln das neue Seminar begründet, das am 8. Okt. zu Grimma eröffnet werden soll. Der seitherige Pfarrer Köhler zu Trebsen ist zum Direktor der Anstalt ernannt worden.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 11. Septbr. Gestern Abend fielen neue Ruhestörungen in der Hauptstadt vor. Um 10 Uhr entstand ein Auflauf auf dem Eisenmarke, an einigen Häusern wurden die Fenster eingeschlagen, und dann verbreitete sich der Tumult auch in die eigentliche Stadt, wo gleicher Unfug getrieben wurde; namentlich warf man die Fenster solcher Häuser ein, in denen Juden-Familien wohnen; aber auch einigen Bewohnern anderer Häuser widerfuhr dasselbe Loos, wie z. B. dem Kaufmann Schön, Chef eines alten Handelshauses. Bei dem Staats-Sekretair Skogman wurden die Fenster auch noch einmal zertrümmert. Im Ganzen haben fünfzehn Häuser durch diesen Unfug gelitten, und 134 Fensterscheiben sind zertrümmert worden. Dabei ging dies Alles so schnell, daß bei der Ankunft des Ober-Statthalters die Menge sich schon zerstreut hatte. Einige Polizei-Beamte, die herbeigeeilt waren, hatten Mißhandlungen erlitten. Ein ehemaliger Student ist verhaftet worden, weil er sich in einer Schenke ungeziemend über den König geäußert hatte.

B e r m i s c h t e s .

— Wer von Hamburg nach Braunschweig fährt, erblickt etwa eine Stunde von der letzten Stadt zur rechten Seite

der Heerstraße im Dorfe Watenbüttel ein Gasthaus, mit einem Schilde, worauf geschrieben steht: „zum Spinnrade.“ Hier wohnte vor dreihundert Jahren ein Braunschweiger Bürger, Jürgens, ein Wohlthäter des Menschengeschlechts, der im Jahre 1530 das Spinnrad erfand. Diesem Manne soll nun ein Denkmal errichtet werden.

— Die französische Armee hat in diesem Augenblicke folgende Haupt-Positionen inne: 16 Regimenter in Nord-Afrika, 1 zu Ancona, 17 an den Süd-Grenzen Frankreichs, 52 an den Nord- und Ost-Grenzen, 28 zu Paris und in den Umgebungen; in Straßburg stehen 5 Regimenter, in Lyon 6; 40 Regimenter sind in den Departementern des mittleren Frankreichs caserniert.

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Als Verlobte empfehlen sich, nur auf diesem Wege:

Auguste Spieß,
Albert Scharre.

Halle, den 18. Sept. 1838.

Bekanntmachungen.

Pferde-Versteigerung.

Die zur diesjährigen Landwehr-Uebung von dem Wittenberger, Bitterfelder, Torgauer und Delitzscher Kreise gestellten Pferde an der Zahl 89

sollen

am 24. September d. J.,
Morgens 9 Uhr,

vor dem Gasthose zum weißen Kofse hieselbst öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. — Indem Kauf-lustige hierzu eingeladen werden, wird noch bemerkt, daß die Pferde von kräftigem und schönem Schlag sind, in welchen das bei deren Auswahl große Sorgfalt, um nur junge und nicht fehlerhafte Pferde einzustellen, stattgefunden hat.

Delitzsch, den 7. September 1838.

Der Königl. Preuß. Landrath des Delitzscher Kreises, zugleich im Auftrage der Königl. Landräthe Wittenberger, Bitterfelder und Torgauer Kreises,
von Pfannenbergr.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 5. und 6. d. Mts. sind aus dem hinter dem hiesigen Schlosse belegenen Gartenhäusern des Kammerer Monax und des Lieutenant Rhone die nachverzeichneten Gegenstände entwendet worden. Wir fordern Jedermann hiermit auf, zur Wiedererlangung der gestohlenen Sachen, so wie zur Entdeckung der Thäter behülflich zu sein und warnen vor dem Ankaufe derselben.

Sangerhausen, d. 11. Sept. 1838.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.
Verzeichniß

der gestohlenen Sachen.

Ein Spiegel, ziemlich groß mit braunem Rahmen; 2 Stück Fenstergardinen mit Franzen; 1 Kupferstück, die Ehebrecherin darstellend, in schwarzem Rahmen; 1 desgl. illuminiert, ebenfalls in schwarzem Rahmen, die Regelbahn darstellend; 2 Stück gelackirte

Leuchter von Zinn; 1 Pfeffer- und Salzfaßchen von Porzellan; 1 kleines, groß gewürfeltes Tischtuch mit F. R. Nr. 15. gezeichnet; 2 Fenstervorhänge von weißen glatten Zeuge mit weißen Franzen und gelben wollenen Vorhängen durchzogen, an welchen gelb und rothe Franzen befindlich; 2 Fenstervorhänge von weißen gemusterten Zeuge, der eine mit baumwollenen, der andere mit Zwirnfranzen besetzt; 1 ovaler kupferner Spucknapf, 1 1/2 lb schwer; 1 Spiegel mit einem modernen, gelb polirten Rahmen und Goldperlen verziert, welcher ohne Rahmen 22 1/2 Zoll lang und 13 Zoll breit ist; 1 kleiner Spiegel mit dunkelbraunem Rahmen; 1 weißes breitstreifiges Handtuch von Trel, 2 1/2 Leipziger Ellen lang, 1 Elle breit und mit den Buchstaben G. M. gezeichnet; ohngefähr 14 bis 15 Stück kleine Kupferstücke, auf Pappe gezogen, unter Glas, am Rande mit ordinären Goldperlen verziert, sämtlich Ansichten von Kassel und Wilhelmshöhe, eins hiervon stellt die Oberau bei Goldberg in Schlesien vor; 5 Stück illuminierte Bilder, auch auf Pappe gezogen und mit ordinären Goldperlen garnirt, darstellend: a) den Fürstenstein bei Salzbrunnen, b) die Anna-Kapelle am Riesengebirge, c) den Rochelfall das., d) den Jackenfall das., e) Warienthal bei Schreibersbau in Schlesien; 7 Paar weiße Meißner Tassen mit anriten Henkeln, Ausschuß; 4 Stück geschliffene Liqueur-Gläschen mit rundem Fuße; zwei Stück gelblackirte Leuchter, antike Form; eine Lichtpuße hierzu; 1 lackirtes Schiffschen von Blech; 1 Salzfaßchen von Krystall; 1 kleine Zuckerdose von Steingut.

Vergangenen Viehmarkt ist ein Päckchen mit Rattun liegen geblieben; der sich legitimirende Eigenthümer kann selbiges gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen in der Papierhandlung von

W. Hesse.

Für Buchbinder.

Die gefestigte Vergolde-Pomade, womit ohne alles Grundiren auf Cassian, Leder, Papier, Leinwand u. s. w. vergolde werden kann, ist, die Büchse zu 3 1/2 Sgr., wieder zu haben.

W. Hesse, Papierhandlung No. 716.

Alle Sorten wollene und baumwollene Strickgarne

sind fortwährend zu den Jahrmärktepreisen zu haben bei Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Dankagung.

Dem Herrn Dr. Duhle in Zorbis sage ich hiermit öffentlich meinen herzlichsten Dank, wozu ich mich verpflichtet fühle, indem ich seiner Geschicklichkeit die Erhaltung des Lebens meiner Frau zu danken habe. Gott belohne ihn für seine vielfach gehabte Mühe und Sorgfalt!

Wöft, den 14. September 1838.

Schmiedemeister Hampe.

Bei H. L. Brönnner in Frankfurt a. M. ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn zu haben:

W a m m o n,

oder der Geiz, die Sünde der christlichen Kirche, von J. Harris, Prediger zu Epsum. N. d. Engl. übersetzt v. C. Becker, Prediger und Missionar. Gekrönte Preisschrift, 14 Bogen. 8. geh. Preis 1 fl. 30 kr. oder 26 1/2 Sgr.

Unter 143 Schriften über diesen so wichtigen Gegenstand erhielt die obige den Preis. Sie machte in England ungemeines Aufsehen und es wurden daselbst in einem Jahre 25,000 Exemplare gedruckt und abgesetzt. Es ist daher wohl zu erwarten, daß auch dem deutschen Publikum eine so gelungene Uebersetzung, wie die hier angezeigte, willkommen sein werde.

Bekanntmachung.

Ein im Herzogthum Sachsen, Querfurter Kreis, zwischen Mücheln und Merseburg belegenes Rittergut zu Geiselschlag, bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, ohngefähr 216 Morgen Ackerland, Gärten, Wiesen, Holzungen, Jagdgerechtigkeit, Gerichtsbarkeit, Lehn- und Zinsherrlichkeit und sonstigem Zubehör, ist aus freier Hand zu verkaufen. Der Anschlag ist bei dem Justiz-Commissar Eydorf zu Neumarkt bei Mücheln einzusehen.

Ankauf und Empfangnahme von Runkelrüben.

Vom ersten Octbr. an können die uns contractlich verkauften Runkelrüben hier abgeliefert werden. Auch kaufen wir auf baldige Anmeldung noch fortwährend Rüben zu und lassen solche nicht nur hier, sondern auch durch Kähne an der Saale in Merseburg, Salzünde, Wettin, Altleben u. s. w. in Empfang nehmen.

Die Direction der Halle'schen Zucker-Siederei-Comp.

Gelegenheit nach Eisleben wöchentlich zweimal. Eckert, Klausstraße No. 889.

Unterstützung und Erhaltung der Sehkraft durch Augengläser.



Gebrüder Strauß, Hof-Optiker aus Aachen, machen einem hochgeehrten Publico die ergebene Anzeige, daß sie durch so viele Besuche bewogen, ihren Aufenthalt noch um 3 Tage verlängert haben, und machen ein geehrtes Publicum mit dem Bemerkten auf diese Wohlthat aufmerksam, daß sie durch ihre Kenntnisse in der Oculistik und durch eine seltene Auswahl der vorzüglichsten Wollastonschen Conservations-Brillen für kurz-, weit- und schwachsichtige Augen, wie auch sehr zweckmäßige Brillen für Damen in den Stand gesetzt sind, jedem Auge das passendste Glas zu bestimmen, damit die Verbesserung der Sehkraft mit Gewißheit bewirkt wird. Hiefür bürgen die bisher gelieferten Beweise ihrer Kunst an vielen Schwachsichtigen, denen sie durch ihre Hülfe nützlich wurden, unter denen wohl manche in Ermangelung einer guten Behandlung, das Verderben ihrer Augen allzubald erfahren hatten. Das Lager befindet sich im Gasthose zur Stadt Zürich, Zimmer No. 14. und ist von Morgens 9 bis 6 Uhr Abends geöffnet.

N. S. Auch ist ihr Lager versehen mit einer großen Auswahl achromatischen Fernröhren, einfachen und doppelten Theaterperspektiven, Lorgnetten für Herren und Damen, großen und kleinen Mikroskopen, wie auch sehr eleganten Döberanschen Zündmaschinen und Taschenuhrmikroskopen, welche die kleinsten Gegenstände hundertmal vergrößern, letztere kosten per Stück 1 Thlr. 15 Sgr.; Taschenuhrfernrohre, mit welchen man auf einer Entfernung von $\frac{1}{2}$ bis 1 Stunde genau sehen kann, von $1\frac{1}{2}$ bis 3 Thlr. per Stück; ganz feine englische Rastermesser und sehr elegante Döberansche Zündmaschinen.

Den Herren Gebrüder Strauß aus Aachen bezeuge ich mit Vergnügen, daß sie mit einem großen Vorrath von sehr vorzüglichen Augengläsern aller Art versehen sind, wovon ich mich durch eigene Untersuchung überzeuge habe.

Dr. Blasius,

Königl. Professor und Direktor der Klinik für Chirurgie und Augenheilkunde.

Daß die Herren Gebrüder Strauß die nöthigen Kenntnisse besitzen, um für jedes schwache Auge passende Gläser zu wählen, diese auch durch besondere Güte sich auszeichnen, bezeugt auf den Grund einer nähern Untersuchung und eigener Erfahrung

Dr. Hohl, Prof. ordin.

Mit Bezugnahme auf die Anzeige eines Wohlbl. Magistrats der Stadt Halle, und des Herrn Landrathes des Saalkreises d. d. d. d. 14. Juli und 25. August a. c. im hiesigen Wochenblatte und Courier, bringen wir hiermit, als Warnung zur Kenntniß des hiesigen handeltreibenden Publikums sowohl, als der sich im Kreise aufhaltenden Fremden: daß eine bedeutende Anzahl hiesiger Geschäftleute sich vereinigt haben, gemeinschaftlich auf Uebertretungsfälle des, in der gedachten Anzeige erwähnten Hausreglements zu vigiliren, und solche Fälle nachsichtlos der betreffenden Behörde zur Bestrafung anzuzeigen.

Halle, den 8. September 1838.
Ein Verein hies. Handeltreibender.

☞ Zum Abonnement auf die Taschenblätter von 1839 laßt ergebenst ein
Destreich's Leihbibliothek,
Märkerstraße.

Das künftigen Sonntag das Dankfest in Holleben gefeiert wird, mocht bekannt
Holleben, den 19. September 1838.
der Gastwirth Gebez.

Concert-Anzeige.

Unterzeichneter wird die Ehre haben, heute Abend im Saale des Kronprinzen eine musikalische Abendunterhaltung zu geben. Der Anschlagzettel besagt das Nähere. Anfang 7 Uhr. Billets à 10 Sgr. sind zu haben bis 6 Uhr in der Ermeler'schen Tabackshandlung und Abends an der Kasse.

G. A. Dreschke,

Direktor des Instituts zur Ausbildung von Sängern und Sängern für die Oper in Berlin.

Die Schenke in Lehndorf mit großem Garten und fünf Kabela steht preiswürdig mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen oder zu verpachten. Nähere Auskunft wird ertheilt in Halle, Leipzigerthor No. 1644.

Zwei austrangirte Postpferde (Schwarzer und Rothschimmel) sind zu verkaufen bei
Dresler in Halle.

Eine Getreide-Flege mit verschiedenen Sieben wird zu kaufen gesucht von
A. Saporiski.

Daß ich nur an den Markttagen, als am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, in meiner Wohnung am Geistthor No. 1267. bestimmt anzutreffen bin, zeige ich meinen geehrten Gönnern hierdurch ergebenst an.

A. Saporiski,
Mäkler.

Wagenverkauf in Halle.

Eine einspannige halbverdeckte, zwei zweispännige ganz verdeckte moderne Chaisen, stehen bei
Feldmann am großen Berlin.

Mit dem 1. October hat der Unterzeichnete in hiesiger Stadt den zum schwarzen Adler benannten, am hiesigen Marktplatz belegenen Gasthof für eigene Rechnung übernommen und empfiehlt sich hiermit allen resp. Reisenden unter der Versicherung der promptesten und billigsten Bedienung ganz ergebenst.

Lebejun, den 15. September 1838.

Der zeitherige Rathskellerpächter
Kantig.

55 Stück Zuchthammel und Schaaf, so wie ein kompletter Leiterwagen, stehen zum Verkauf in Lettin.
Wildner.

Höchst wichtiges Handbuch für jeden
Geschäftsmann.

So eben ist im Verlage von F. E. C. Leuckart in Breslau, am Ringe No. 52, erschienen und durch E. A. Schwetschke und Sohn in Halle zu beziehen:

Die Verjährungsfristen
von 24 Stunden bis zu 30 Jahren, nach preußischen Gesetzen.

Ein Handbuch für jeden Bürger und Landmann; insbesondere für Kaufleute, Gewerbetreibende und andere Geschäftsmänner. Preis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Der Anlaß zu obiger Zusammenstellung lag in dem Gesetze vom 31. März c., durch welches eine sehr kurze Verjährungsfrist für Forderungen der Kaufleute, Künstler, Handwerker, Vermietter u. s. w. festgesetzt wurde. Da ein wohlbegründetes Recht durch den Ablauf einer bestimmten Zeit allein aufgehoben wird, so gebietet einem jedem Geschäftsmanne die gewöhnlichste Vorsicht, sich von diesen Fristen zu unterrichten, um die Folgen einer bloßen Nachlässigkeit von sich abwenden zu können. Das obige Werkchen empfiehlt sich daher wegen seines Nutzens um so mehr von selbst, als dem Nichtjuristen unmöglich die hiesher gehörigen und zerstreut vorkommenden Bestimmungen bekannt sein können.

Den 28. September geht ein leerer Kutschwagen von hier über Halberstadt nach Braunschweig; wer diese Gelegenheit benutzen will, melde sich bei Kröning in der Schmeerstraße.

Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 19. Sept. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Karl und Höchstihre Kinder, Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Friedrich Karl und die Prinzessin Louise, sind von Magdeburg in Klein-Olienecke eingetroffen.

Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General der Kavallerie und General-Majutant, Graf von Benckendorff, ist von Kreuth, und Se. Excellenz der General-Lieutenant und Vice-Gouverneur von Mainz, Freiherr von Müßling, von Magdeburg hier angekommen.

Magdeburg, d. 17. September. Heute Nachmittag um 1 Uhr verließen Ihre Königl. Hoh. die Prinzessin Karl, und um 2 Uhr Se. Königl. Hoh. der Prinz Karl, kommandirender General des hier zusammengezogenen 4ten Armee-Korps, unsere Stadt, um Höchstihre Rückreise nach Berlin anzutreten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Sept. Endlich hat man diese Woche von Seiten der Konferenz dem niederländischen Botschafter, auf den Vorschlag des Königs seines Gebieters zur Annahme der 24 Artikel, eine schriftliche Antwort gegeben. In diesem Aktenstücke werden die Bemerkungen, welche einige Mitglieder der Konferenz, nämlich: England und Frankreich, gegen die Zulassung Sr. Maj. zur Unterzeichnung dieses Traktats gemacht haben, und die Art und Weise, wie diese Bemerkungen durch die übrigen Mitglieder beantwortet wurden, ohne daß sie gleichwohl die erstern zu ihren Meinungen überreden konnten, mitgetheilt; das Aktenstück enthält nichts Anderes als das, was bereits bekannt ist. Die Schuld ist die Hauptbeschwerde; England und Frankreich fordern eine Revision der 24 Artikel, vorzüglich in diesem Punkte; sie wollen von keinen Rückständen wissen; sogar sind die Bemühungen der nordischen Gesandten, wenigstens die Rückstände von den 14 Monaten, die in den 24 Artikeln selbst bestimmt sind, für Holland zu erlangen, fruchtlos gewesen; auch fordern sie, daß der Anspruch Belgiens auf den Antheil in dem Syndikat nicht zu Utrecht durch Kommissare, nach der Unterzeichnung der 24 Artikel, so wie es in denselben bestimmt ist, sondern vor der Unterzeichnung derselben hier entschieden und festgestellt werden soll, damit der bedeutende Saldo für Belgien zur Verminderung seines Antheils in der Schuld, die überdem selbst auch noch einer neuen Berechnung unterworfen werden soll, dienen könne. Ferner werden auch in diesem Aktenstück die Vorschläge zur Ausgleichung, welche die nordischen Gesandten über das eine und das andere gemacht haben, und die Antworten, die Frankreich und England darauf gegeben haben, mitgetheilt; und endlich wird es nun dem Könige der Niederlande überlassen, zu bestimmen, ob und in wie fern er sich nach dem Wunsche dieser Mächte richten will.

London, d. 12. Sept. Der König und die Königin der Belgier bereiten sich schon zur Rückreise. Das Dampfschiff Widgeon ist nach Ramsgate beordert, um Ihre Majestäten an Bord zu nehmen und nach Ostende zu bringen.

Spanien.

Aus Bayonne vom 10. Sept. wird geschrieben: Don Carlos war am 8. noch zu Vergara. Die Christinos haben am 7. bei Quintanar eine starke Schlappe erlitten; der dritte Theil einer ihrer Heerhaufen wurde getödtet oder gefangen genommen; ihr Verlust wird auf 550 Mann angegeben. Oberst

Coba ist unter den Gebliebenen. Espartero hat sechs Bataillons nach Alt-Castilien detaschirt; sein Geschütz ist nach Logrono zurückgezogen worden. — Auch bei Leon ist ein Gefecht vorgefallen, wobei die Christinos im Nachtheil blieben und 80 Tode hatten.

Vermischtes.

— Man schreibt aus Altenburg, d. 16. Sept.: Schon wieder sind wir mit einer Feuersbrunst heimgesucht worden, nachdem erst vor 8 Tagen das Postgebäude von den Flammen verzehrt wurde. Heute Morgen kurz vor 2 Uhr kam nämlich eine Scheune vor dem Johanniethor in Brand, und in wenig Minuten, ehe noch irgend eine Hülfe herbeieilen konnte, waren zehn andere an dieselbe anstoßende Scheunen ebenfalls in Flammen. Den nach sehr guten Principien ganz neuerdings angeordneten Löschanstalten war es unter diesen Umständen unmöglich, das Feuer zu dämpfen, und sie mußten sich begnügen, dem weitem Umsichgreifen der Flammen Einhalt zu thun. Selbst drei Ochsen und 60 Schaaf, die als Schlachtvieh in den Scheunen standen, vermochte man nicht zu retten. Aus mehreren Umständen vermuthet man, daß das Feuer von verräthlicher Hand angelegt worden sei. Die Scheunen waren übrigens fast alle mit Stroh gedeckt und würden der Feuergefährlichkeit halber nach wenigen Wochen abgebrochen worden sein, um einer neuen Häuserreihe Platz zu machen; schon waren die meisten derselben von der Commune angekauft und zum Theil geräumt; der Schaden ist daher im Ganzen nicht sehr bedeutend.

— Es ist bereits mehrmals in den Zeitungen von einem Brillant-Transparent die Rede gewesen, welches der Juwelier Jacob Mendel in Mailand für die Erleuchtung der Stadt Mailand, bei dem Einzug K. M., angefertigt hatte. Ein Schreiben aus Mailand giebt über dieses Prachtstück, von welchem jetzt alle Blätter Italiens reden, folgende nähere Beschreibung: „Auf zwei Rahmen von dritthalb Mailand. Ellen Höhe und einer Elle Breite, vor dem Hause des Juweliers in der Contrada dei Maroni, schimmerten auf dunkelfarbigem Sammetgrunde Gemälde, denen zahllose Brillanten und Edelsteine ihre strahlenden Farben liehen. Oberhalb war an beiden Bildern ein Gehänge von Blumen, Zweigen und Laubwerk, von blendendweißen, in London à jour gefaßten, Perlen verschiedener Größe, in dessen Mitte die durch dicke Perlen und Rubinen gebildete Jahreszahl 1838 stand, während an den Seiten: Enden Quasten von dicken Perlen und Smaragden hingen. In dem Sr. Maj. dem Kaiser gewidmeten Bilde strahlte die kaiserl. Krone von Brillanten à jour, worunter einer in der Mitte von so herrlichem Wasser, daß er auf 100,000 Frs. geschätzt werden kann, und in diesem zur Seite zwei eben so große. Die Hälfte des Adlers verband die eiserne Krone, auf der ein dicker Rubin, mit zwei andern eben so großen zur Seite und mit kleinern im Kreise, glühend strahlte; der ganze Adler war durch Brillanten gebildet, in seiner Mitte das lombardisch-venetianische Wappen von Brillanten und andern Edelsteinen. Unten las man die in Mailand durch à jour gefaßte Brillanten, zusammengesetzte Inschrift: HONORI. IMP. ET. REGIS. F. I. A. LONGOB. VENETOSO. BEANTIS. wobei die Namens-Chiffer Sr. Majestät, in Paris zusammengesetzt, eine halbe Mailand. Elle Höhe hatte. Ganz zu unterst las man G. Mendel in Rubinen. Eine breite Guirlande von Blumen und Laubwerk, in Wien verfertigt, zeigte eine bewundernswürdige Menge von Brillanten, Smaragden, Opalen und Türkissen. Andere zerstreut angebrachte Zierden von Laubwerk wurden in St. Petersburg durch

Brillanten und Edelsteine gebildet. Das andere, der Kaiserin gewidmete Bild, war in Zeichnung und Werth gleich dem besprochenen. Die Inschrift, durch 4 jour gefasste Brillanten, in Mailand verfertigt, lautet: HONORI IMP. ET REGIN. M. A. G. PIENTISSIMAE AVGVSTAE. Auf diesem Bilde war eine Perlenkette, von zwei ganz aus Brillanten gebildeten Oeuvren getragen, unter dem kaiserl. Diademe, welches, aus dicken Brillanten und Smaragden bestehend, von zwei aus Brillanten gebildeten Adlern getragen ward. In der Mitte der Perlenkette war eine von 79 Gran und die andern 36 mögen wohl jede 38 Gran Schallt gehabt haben. Diese außerordentliche Pracht wurde durch einen Werth von ungefähr einer Mill. Gulden repräsentirt! Ungeheuer war hier der Zudrang, denn Alles wollte diesen zauberischen Anblick genießen."

Die Bajadereen gehen von Paris nach England; der Direktor des Drurylanetheaters hat dem Hrn. Cardivel 5000 Pfd. St. bezahlt, um die Pagoden-Länzerinnen für 14 Monate zu seiner Verfügung zu haben. Man weiß jetzt den Inhalt des zu Pondichery mit den Bajadereen abgeschlossenen Vertrags. Cardivel hat ein gutes Geschäft gemacht.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 18. Sept. 1838	Pr. Cour.	Pr. Cour.
	Br. G.	Br. G.
St. = Schuldsch.	4 103 1/2	102 1/2
Pr. Engl. Obl. 30	4 103 1/2	102 1/2
Pr. = Sch. d. Seeh.	4 67	66 1/2
Rm. Obl. m. L. G.	4 103 1/2	103 1/2
Rm. Int. Sch. do.	4 103 1/2	103 1/2
Verl. Stadt = Obl.	4 103 1/2	103 1/2
Königsb. do.	4	
Elbing. do.	4 1/2	
Danz. do. in Th.	4	49
Beckpr. Pfandbr.	4	101 1/2
do. do.	3 1/2	100 1/2
Gr. = H. Pos. do.	4	105 1/2
Dstp. Pfandbr. do.	4	101 1/2
do. do.	3 1/2	100 1/2
Pomm. Pfandbr.	4	
Pomm. Pfandbr.	3 1/2	101 1/2
Rur = u. Nm. do.	4	102 1/2
Schlesische do.	4	104 1/2
rückst. G. d. Km.		95 1/2
do. do. d. Km.		95 1/2
Zinsch. d. Km.		95 1/2
do. do. d. Km.		95 1/2
Gold al marco.		215 1/2
Neue Duf.		18 1/2
Friedrichsd'or		13 1/2
And. Goldmünzen à 5 Thlr.		13 1/2
Diskonto		3

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selve. Halle, den 18. September.

Wetzen	2 thl. 2 sgr. 6 pf.	bis 2 thl. 8 sgr. 9 pf.
Roggen	1 " 26 " 3 "	2 " 2 " 6 "
Gerste	1 " " " "	1 " 2 " 6 "
Hafer	— " 25 " " "	— " 28 " 9 "

Duedlinburg, d. 12. Sept. (Nach Wispen.)

Wetzen	47 — 50 thl.	Gerste	24 — 30 thl.
Roggen	38 — 42 "	Hafer	18 — 26 "
Raffinirtes Rübböl, der Centner	14 1/2 thl.		
Rübböl, der Centner	14 thl.		
Leinöl, " "	13 — 13 1/2 thl.		

Magdeburg, den 17. Sept. (Nach Wispen.)

Wetzen	46 — 52 thl.	Gerste	26 — 29 1/2 thl.
Roggen	38 — 45 "	Hafer	16 — 19 1/2 "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 17. September: 22 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 19. September.

Im Kronprinzen: Hr. Graf v. Stolberg a. Wernigerode. — Hr. Geh. Reg. Rath v. Krosigk a. Pöplitz. — Hr. Lanbrath v. Pfannenberga. Delitsch. — Hr. Dir. Dreschke u. Fräul. Wagner a. Berlin. — Hr. Kaufm. Becker a. Schwelm. —

Hr. Rfm. Bäschel a. Iserlohn. — Die Hrrn. Rfl. Range u. Schumann a. Hagen. — Hr. Kaufm. Jensen a. Eibersfeld. — Hr. Rittergutsbes. v. Rohrig a. Danzig. — Die Hrrn. Parr. Bedford u. Dr. Hedglen a. London. — Hr. Rittergutsbes. Donalitus a. Wietirle. — Hr. Dr. phil. Schreiner a. Königberg. — Hr. Kaufm. Emrich a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Zander a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Kahne a. Langerich. — Hr. Vanquier Lazarus a. Braunschweig.

Stadt Zürich: Die Hrrn. Kaufl. Schoch u. Kramer a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Keller a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Becker a. Altenburg. — Hr. Kaufm. Meyer mann a. Hildesheim. — Hr. Kaufm. Wefing a. Bremen. — Die Hrrn. Kaufl. Geron u. Willers a. Walmedy. — Fräul. Opper mann a. Hannover. — Hr. Kaufm. Trappen a. Schöndthal. — Hr. Kaufm. Venndorf a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Droseler a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Beck a. Hannover. — Die Hrrn. Kaufl. Ellinghaus u. Romberg a. Iserlohn. — Hr. Kaufm. Wohlleben a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Strauß a. Aachen. — Die Hrrn. Kaufl. Dreves u. Böhm a. Braunschweig. — Hr. Obereinfahrer v. Klischen a. Wettin. — Hr. Prof. Rosenkranz a. Königberg. — Hr. Bau- Insp. Henke a. Merseburg.

Goldnen Ring: Die Hrrn. Kaufl. Saderstein, Flechtheim u. Grefon a. Hamm. — Hr. Kaufm. Müller a. Coswig. — Hr. Kaufm. Cordula a. Schleswig. — Hr. Kaufm. Kirchner a. Würzburg. — Hr. Rfm. Münch a. Schönhausen. — Die Hrrn. Stud. Müller u. Bennemann a. Berlin. — Die Hrrn. Kaufl. Friedmann, Heyroth u. Sandkult a. Magdeburg. — Die Hrrn. Fabr. Wühlensfeld u. Johanning a. Berlin. — Hr. Cetr. Gödrich a. Torgau. — Hr. Det. Dralle a. Schortswig. — Die Hrrn. Kaufl. Hochold u. Jasper a. Lemgo. — Hr. Stud. Hapig a. Felbrück. — Hr. Stud. Steiner a. Zarin. — Hr. Tonkünstler Naumann a. Kopenhagen. — Hr. Kaufm. Hebold a. Leipzig. — Hr. Bau- Insp. Haun a. Koblen. — Hr. Lehrer Schochwitz a. Berlin. — Mad. Behrens a. Neuhaldensleben.

Goldnen Löwen: Hr. Berghauptm. v. Byern a. Merseburg. — Hr. Graf v. Walwort a. Wien. — Hr. Prof. Reich a. Freiberg. — Die Hrrn. OLG. Ref. Herrmann u. v. Kunth, u. Hr. Kaufm. Voigt a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Löwenwarter a. Kassel. — Hr. Kaufm. Kreuzer a. Köln. — Hr. Kaufm. Wahn a. Eibersfeld. — Hr. Kaufm. Rosenthal a. Weid. — Hr. Kaufm. Keisern a. Suhl. — Die Hrrn. Rfl. Zillmann, Blasberg u. Moorgrund a. Solingen. — Die Hrrn. Kaufl. Dietrich u. Hirsch a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Brachsch a. Suhl. — Die Hrrn. Kaufl. Uffel, Herckel, Esche, Eike u. Weiskner a. Minden. — Hr. Kaufm. Hohlgräbe a. Paderborn. — Hr. Kaufm. Koller a. Münster. — Hr. Kaufm. Wendt a. Bremen. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Detmold. — Hr. Kaufm. Bettmann a. Soest. — Hr. Rfm. Wärf a. Unna. — Hr. Kaufm. Druffel a. Weidenbrück. — Hr. Kaufm. Herz a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Mandels a. Berlin. — Die Hrrn. Kaufl. Rothe u. Kleinhauer a. Hamburg. — Hr. Lieut. v. Rückmann a. Schweinitz.

8 Schwänen: Hr. Kaufm. Eohn a. Dessau. — Hr. Kaufm. Homann a. Stettin. — Hr. Kaufm. Kersten a. Potsdam. — Hr. Comm. Schaffer a. Regensburg. — Hr. Det. Com. Wenderoth a. Kassel.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Bachmann. — Hr. Dr. Höpfer a. Leipzig. — Hr. Rentier Kochmann u. die Hrrn. Maschinenbauer Eövensen u. Heine a. Berlin.